

PILOTPROJEKT

Mein ... Dein ... Unser Spillern

PROTOKOLL: 18.03.2010

Besprechung:

Anberaumung einer mündlichen Verhandlung
Errichtung von Schutzwegen im Bereich der Kreuzung Bahnstraße/Parkstraße/Ergasse
Dauer: 08:30 – 10:00

Ablauf der Besprechung

Hr. Bürgermeister Univ. Doz. Dr. Karl Sablik begrüßt alle Anwesenden und stellt das Anliegen der heutigen Besprechung als Teilprojekt von „Mein...dein...UNSER SPILLERN“ vor.
Die Sicherheit und Barrierefreiheit des geplanten Hauptrundweges ist als ein wesentliches Ziel des NÖ Pilotprojektes „Mein...dein...UNSER SPILLERN“ in den Projektunterlagen verankert.
Hr. Amtsleiter Zehetmayer legt die Planungsskizze für die Umgestaltung der Kreuzung Bahnstraße/Parkstraße/Ergasse vor.

Mobilitätsenerhebung:

Anhand der Ergebnisse der Mobilitätsenerhebung Volksschule Spillern (Klimaaktiv) wird erläutert, dass der gegenständliche Kreuzungsbereich Teil des Schulweges ist.

Als kurzfristige Lösung wird empfohlen:

- ◆ Aufdoppelung des Kreuzungsbereiches
 - Verringerung der Fahrgeschwindigkeit
 - Aufdoppelung durch Asphaltsschicht oder Pflasterung (wobei Pflasterung mit zusätzlicher Lärmentwicklung verbunden ist)
- Fr. Arch. Mayerhofer informiert, dass eine Hebung des Kreuzungsbereiches bereits im Rahmen der Verkehrsberatung durch Ing. Hofecker angedacht wurde. Aufgrund der naturräumlichen Situation (die Parkstraße und die Ergasse weisen eine tiefere Höhenlage als die Bahnstraße auf) wird eine Kreuzungsumgestaltung mit Aufdoppelung nicht weiter verfolgt.
- ◆ Straßenmarkierung mittels Haifischzähnen (wird in der vorgelegten Gestaltungsskizze eingezeichnet)
- ◆ 30km/h-Zone – Geschwindigkeitsbegrenzung für den Bereich der gegenständlichen Kreuzung
- ◆ Verbesserung der Ausleuchtung – neue Anordnung von Straßenbeleuchtung
- ◆ Die neuen Gehsteigkanten als „Tiefbord“ ausführen (ca. 2,5cm Kante)

Lokalausganschein:

Es werden die Gegebenheiten vor Ort begutachtet.

Anhand der Planungsskizze wird die angestrebte Lösung diskutiert.

Es werden Fotos für die Dokumentation erstellt.

- ◆ Die Sichtweiten werden begutachtet- Richtung Bahnhof ist ein Baum/Busch/Strauch zu entfernen.
- ◆ Die Farbe der Beleuchtung im Bereich der Querung sollte sich von den restlichen Beleuchtungen unterscheiden.
- ◆ Gehsteigvorziehung kann in der geplanten Form errichtet werden- der kombinierte Geh-Radweg ist zu integrieren.

Schutzweg:

Hr. DI Strasser gibt zu bedenken, dass ein Schutzweg nicht immer die Beste Lösung ist. Wenn kein ständiger Fußgängerverkehr statt findet, dann besteht die Gefahr, dass Autofahrer nicht aufmerksam genug sind. Eine Lösung wie oben beschrieben wäre verkehrstechnisch und sicherheitstechnisch durchaus zu begrüßen.

PILOTPROJEKT
Mein ... Dein ... Unser Spillern

Fortsetzung

Verkehrszählung:

Die Genehmigung eines Schutzweges bedarf einer Frequenzzählung. Die Zählung kann auch von der Gemeinde durchgeführt werden. Der „Zähler“ ist für die Angaben verantwortlich! Es müssen die Spitzenwerte zumindest einmal pro Tag erreicht werden (25 Pers./Std.). Die Ergebnisse der Frequenzzählung sind an die Behörde weiterzuleiten und dienen als Grundlage für die Beurteilung über die Erforderlichkeit eines Schutzweges.

Schutzwegbeleuchtung:

Durch das Land NÖ werden Schutzwegbeleuchtungen finanziell unterstützt:

DI Dauda/ST4

- ◆ Bei Landstraßen bis zu ERU 500,00
- ◆ Bei Gemeindestraße muß verhandelt werden (Schulweg!)

Weitere Schritte

- ◆ Die Niederschrift der heutigen Besprechung wird an die Gemeinde übermittelt.
- ◆ Die Gemeinde nimmt Kontakt mit einem Elektriker auf, um die Machbarkeit der geplanten Schutzwegbeleuchtung bzw. Schulwegbeleuchtung im Kreuzungsbereich zu besprechen.
- ◆ Die Ergebnisse der Mobilitätserhebung werden durch Fr. Arch. DI Mayerhofer an Hr. DI Strasser weitergeleitet.